

# „Coffee“ teilt seine Begeisterung für Zweiräder mit seiner Frau

Neu-Marler Ehepaar bekennt sich zum christlichen Glauben und gibt doppelt Gas / Chopper selbst umgebaut

MZ  
2012-04-16

**MARL.** (rkl) „Coffee“ heißt er nicht wirklich. Das ist nur sein Spitzname, der auf der Motorrad-Jacke steht. Thomas Bindacz (50) hat zumindest eine Vermutung, wie er dazu gekommen ist: Er rührt keinen Tropfen Alkohol an für einen begeisterten Motorradfahrer sicher keine schlechte Entscheidung.

Zum Biker-Gottesdienst ist er nicht allein gekommen: Seine Frau Sylvia (49) hat sich in tiefschwarzer Kluft auf der Kirchenbank eingerichtet. Beide sind überzeugte Christen, und für beide ist es gar keine Frage, dass es stimmt, was Pastor Christian Zimmer predigt: Der Mensch ist immer in der Obhut höherer Mächte, was er auch tut – und das gilt auch für Ausfahrten auf zwei Rädern und jeder Menge PS. Nebenbei: Sylvia Bindacz ist auch aktives Mitglied eines Herner Kirchenchors.

Thomas Bindacz fährt seit seinem 19. Lebensjahr mit Begeisterung Motorrad. Gerade ein Jahr lang saß er am Lenker, als er in einen schweren Unfall verwickelt wurde. Weil ein Autofahrer ihm die Vorfahrt nahm, erzählt er, kam es zum Crash. Die Sache sah dramatisch aus, brachte ihm aber nur eine leichte Gehirnerschütterung ein, nicht mehr.

Bis vor zwei Jahren nahm seine Frau hinter ihm Platz, obwohl sie auch selbst einen Führerschein für Zweiräder



**Thomas und Silva Bindacz teilen die Liebe zu den Choppern.**

—FOTO: ROBERT KLOSE

hat. Die Sozia fühlte sich wohl hinter ihrem Partner – auch eine Frage des Vertrauens. Und das ist so groß, berichtet sie, dass sie einmal sogar einschloß, als ihr Mann das gemeinsame Motorrad gerade durch den Verkehr zirkelte. Ein leichter Helm-auf-Helm-Aufprall beendete schadlos das Nickerchen im Freien.

Die Schnitt-Technikerin und der Betriebsschlosser sind erst vor kurzem aus Recklinghausen nach Marl gezogen und hier auf den Biker-Stammtisch und den Gottesdienst aufmerksam geworden, den sie natürlich besuchen.

Rund 8000 Kilometer fahren die beiden pro Jahr – die Gattin mittlerweile auf dem eigenen Motorrad.

Für Kenner der Materie: Beide sind Chopper-Freunde. Sie nimmt auf einer Yamaha Virago Platz, er auf einer Suzuki Intruder. Die allerdings gibt es so in keinem Fachgeschäft: „Coffee“ hat viele Stunden damit verbracht, das Motorrad aufwendig nach seinen Wünschen umzubauen und optisch herzurichten. Das Ergebnis ist ein Blickfang vor der Erlöserkirche, der nicht nur den Mann von der Zeitung zum Anhalten bewegt.